

»ARBEITSPLÄTZE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE SICHERN«



Bernd Lange MdEP, Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments.

Foto: Heiko Stumpe

Die Automobilindustrie fährt in diesen Zeiten im Nebel. Während es für die Branche bisher meist darum ging, konjunkturelle Schwankungen und technologische Entwicklungen zu gestalten, wird sie heute mit Herausforderungen grundsätzlicher Natur konfrontiert. Dazu gehören die sehr schnelle Verengung des regulatorischen Rahmens, ein grundlegender Strukturwandel durch E-Mobilität, die verstärkte Infragestellung globalen Handels durch protektionistische Maßnahmen, Digitalisierung und neue Mobilitätskonzepte. Hier muss Europa handeln. Dies habe ich auch innerhalb einer Expertenrunde aufgegriffen, welche auf Einladung des IG Metall-Bezirks Niedersachsen/Sachsen-Anhalt am 27. Februar über die Strategie für die Zukunft der Automobilindustrie diskutierte.

Die Automobilindustrie und die damit zusammenhängenden Zulieferindustrien bilden mit über 12 Millionen Arbeitsplätzen und 4 Prozent des BIP den wichtigsten Wirtschaftszweig der EU. Gerade in Niedersachsen stellt die Branche einen industriellen Schlüssel-sektor dar.

Die europäische Politik muss hier mit langfristigeren, stabilen politischen Rahmenbedingungen, Investitionen in Forschung und Entwicklung und dem Abschluss fairer Handelsabkommen Pflöcke setzen. Dazu gehört auch ein Innovationsfonds. Wir brauchen eine klare europäische industriepolitische Strategie zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Stärkung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit im globalen Kontext. ■



Bernd Lange: »Die EU scheint zu Hause oft sehr fern und undurchsichtig. Mit dieser Broschüre möchte ich das Gegenteil beweisen.« Die Broschüre kann beim Europabüro Telefon 0511.1674210, per E-Mail mail@bernd-lange.de bestellt werden. Oder per Download unter: www.bernd-lange.de

»MEHR EUROPA UND OFFENHEIT WAGEN«

Die Außenpolitik und Feierabend – zwei Dinge, die man nicht zwangsweise miteinander in Verbindung bringt. Dass das durchaus eine spannende Kombination sein kann, wurde am 16. März 2017 klar. Der Andrang auf die Veranstaltung »Brexit, Trump und Syrien: Wohin steuert unsere Welt? Auf ein Wort mit Niels Annen« im Alten Magazin war groß, sehr groß. (Unter den Rednern waren auch Matthias Miersch, Bundestagsabgeordneter aus Laatzen, Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments, und Adis Ahmetovic, Juso-Vorsitzender der Region Hannover.) Über 100 Menschen waren gekommen, um den außenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion ihre Fragen über Außenpolitik zu stellen. Und es gab viel Gesprächsbedarf. So komplex die Themen auch sind: Niels Annen war bemüht die Fragen für alle

verständlich zu beantworten. Von Trump, über den Brexit, die Ukraine bis hin zur Türkei, Syrien und Afghanistan – es wurde über alles gesprochen. Annen legte großen Wert darauf, dass es auch Lichtblicke gibt, auf denen man aufbauen kann. Aktuell ist das die Wahlniederlage von Geert Wilders in den Niederlanden, und tagtäglich sind es viele Dinge, die so selbstverständlich sind, dass wir sie schon gar nicht mehr wahrnehmen: Offene Grenzen, Freiheit und eine gemeinsame Währung. »Die Europäische Union ist das Ergebnis Jahrhunderte langem Fleißes, Ehrgeizes und Kampfes für eine Idee der großen Vereinigung, für einen Traum der ewigen Grenzenlosigkeit und für eine Vision des zwischenmenschlichen Friedens«, sagte Adis Ahmetovic in seinem Plädoyer für Europa. Heute sei diese Union so wichtig wie



Moderatorin Ermana Nurkovic und Niels Annen MdB.

Foto: Ronda Thieves

nie zuvor. Je größer die Herausforderungen für Europa werden, desto wichtiger ist es, dass die europäische Gemeinschaft zusammensteht und gemeinsam Lösungen findet. Denn die Grundsteine für die Zukunft werden jetzt gelegt. Auch Niels Annen legt großen Wert auf die Bedeutung der EU für die Zukunft: »Ich möchte, dass auch die nachkommenden Generationen mit der Gewissheit aufwachsen können, dass es die Europäische Union für immer gibt.«

Die Veranstaltung war die erste der Reihe »Auf ein Wort mit...«, die nun ungefähr alle zwei Monate stattfinden soll. Nächstes Mal ist Lars Klingbeil, Experte der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik, zu Gast, um Rede und Antwort zu stehen. ■

PROGRAMMDEBATTE STARTET

Mit einer umfangreichen Programmdebatte werden im ersten Halbjahr die Vorbereitungen zur Formulierung des Regierungsprogramms zur Landtagswahl 2018 getroffen. Zu allen Themenbereichen der Landespolitik haben Landesvorstand und Landespräsidium inzwischen Thesenpapiere auf den Weg gebracht. Diese werden in Kürze auch auf der Homepage des SPD-Landesverbandes veröffentlicht. Diese Thesenpapiere sollen bis zum Beginn der Sommerpause auf insgesamt acht Themenforen vorgestellt und diskutiert werden. Zu komplexeren Themengebieten sind Teilforen vorgesehen, um eine fundierte Debatte zu ermöglichen. Eingeladen werden Fachleute der Partei aber auch von außerhalb. Die Themenforen finden an verschiedenen Orten Niedersachsens statt. Ihre Ergebnisse werden festgehalten und dienen als Grundlage für die Formulierung des Regierungsprogramms. Dieses soll auf einem Landesparteitag am 21. Oktober d. J. abschließend beraten und verabschiedet werden. ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
 V.i.S.d.P.: Georg Brockmeyer
 Redaktion: Remmer Hein,
 Adis Ahmetovic
 Anschrift: Odeonstraße 15/16,
 30159 Hannover
 E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
 Layout & Satz: Anette Gilke,
 mail@AnetteGilke.de